

Fotos und Filme gehören zu den wichtigen Medien in der Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung. Sie können als historische Quelle oder als Geschichtsdarstellung in der historisch-politischen Bildung/ im Schulunterricht eingesetzt werden, verlangen jedoch ein unterschiedliches methodisches Herangehen. PädagogInnen erhoffen sich durch den Einsatz von Fotos und Filmen im Unterricht eine größere Anschaulichkeit und ein höheres Interesse gerade von jungen Leuten. Doch was auf den ersten Blick einfach anzusehen ist, erfordert nicht nur technisches Verständnis, sondern auch quellen- und medienkritischen Sachverstand.

Der reflektierten und methodisch fundierten Arbeit mit Fotos und Filmen in Schule und Gedenkstätte ist diese Lernwerkstatt gewidmet. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stehen praktische Übungen, in denen Foto- und Filmmaterial für die Bildungsarbeit vorgestellt und diskutiert wird.

Wir probieren unterschiedliche methodische Ansätze aus, um Anregungen für neue Unterrichtsideen zu vermitteln. Wir besuchen das Landesfilmarchiv und stellen Materialien vor, die den zukünftigen Einsatz von Fotos und Filmen in der schu-

lichen und außerschulischen Bildungsarbeit unterstützen sollen. Natürlich gibt es in der Lernwerkstatt auch Raum für den Erfahrungsaustausch untereinander und mit den Fachleuten.

#### Orte:

Dokumentationszentrum Demmlerplatz (12. Juli) und  
Filmbüro M-V/ Landesfilmarchiv Wismar (13. Juli)

#### Programm

**12. Juli**      **Dokumentationszentrum  
Demmlerplatz,  
Obotritenring 106, 19053  
Schwerin**

10.00 Uhr      Andreas Wagner (Politische  
Memoriale e. V.) – Einfüh-  
rung: Bilder im Kopf und Bil-  
der in den Gedenkstätten

10.30 Uhr      Heike Müller (Dokzentrum) –  
Fotoerkundung der Gedenk-  
stätte und das pädagogische  
Potenzial dieses Einstiegs

12.00 Uhr      Mittagsimbiss

13.00 Uhr      Elena Demke (LStU Berlin) –  
Fotoanalyse: Der Sprung  
über die Berliner Mauer und  
was uns das Foto eigentlich  
erzählt

14.30 Uhr      Andreas Wagner – Histori-  
scher Wandel fotografisch  
dokumentiert: Bernd Lasdin  
und sein Fotoprojekt „Zei-  
tenwende“ als Quelle für die  
Bildungsarbeit

15.15 Uhr      Heike Müller (Dokzentrum) –  
Zeitreise DDR – Elf Filmbei-  
träge zur DDR-Geschichte  
„Der Fall Manthey“ – Antifa-  
schismus in der DDR: An-  
spruch und Wirklichkeit

Ende gegen 16.00 Uhr

**13. Juli**      **Filmbüro M-V, Haus 4, Lan-  
desfilmarchiv, Bürgermeis-  
ter-Haupt-Straße 51-53,  
23966 Wismar**

10.00 Uhr      Landesfilmarchiv: Karl-Heinz  
Steinbruch Führung und  
Vorstellung der Bestände  
des Landesfilmarchivs

12.00 Uhr Mittagsimbiss

13.00 Uhr Dr. Volker Höffer (BStU, Außenstelle Rostock) – Die Friedliche Revolution 1989 im Filmprojekt – Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Ergebnisse

Gottfried Hägele (Gymnasium Sternberg) – Schülerfilmprojekt zur „Wende“ in Bützow: Erfahrungen aus einem Filmprojekt im Rahmen des Schulunterrichts

14.30 Uhr Andreas Wagner - Umgang mit der NS-Vergangenheit als deutsch-deutsche Parallelgeschichte im Unterricht: Vorstellung eines Medienpakets und von Unterrichtsideen zur Arbeit mit einer filmischen Quelle

Ende gegen 16.00 Uhr

Anmeldung an:

Politische Memoriale e. V. M-V  
Severinstraße 6  
19053 Schwerin  
Tel.: 03 85/ 7 58 73 11  
Fax: 03 85/ 7 58 73 13  
E-Mail: [info@polmem-mv.de](mailto:info@polmem-mv.de)

Die **Anerkennung als Lehrerfortbildung** durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, Institut für Qualitätsentwicklung ist beantragt.

Teilnahmebeitrag: 15,- €

Leistungen:

Mittagsimbiss an beiden Tagen,  
Lehrmaterial

- **Individuelle Anreise** -

Lernwerkstatt

**Fotografie und Film als Medien in der  
Geschichtsvermittlung**



Termin: 12. und 13. Juli 2010

Orte: Schwerin und Wismar